Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:
Dr. **Heinrich Dohrn**, Vorsitzender.

In Commission bei den Buchhandl. **Fr. Fleischer** in Leipzig u. **R. Friedländer & Sohn** in Berlin.

Nr. 7—9. **53. Jahrgang. Juli—September 1892.**

Fünf neue Curculioniden von Australien

von **J. Faust.**

Geosomus nov. gen. **Pantopeinarum** Lac.

Corpus squamosum. Oculi rotundati. Antennae submedianes scapo marginem posteriorem oculorum attingentes. Rostrum basi obsolete transverso-canaliculatum, ante antennarum insertionem denudatum. Prothorax basi apiceque truncatum. Scutellum vix conspicuum. Elytra humeris nullis, stria decima integra. Pedes aequilongi; tibiae 4 anticae apice mucrone minutissimo armatae, posticae extus dilatatae corbulis apertis. Metathorax coxis intermediis aequilongus. Episterna metathoracis linearia. Processus abdominalis latissimus. Segmentum secundum abdominale tertio et quarto simul sumptis aequale, primum apice profunde emarginatum.

Von *Pantopoeus* Sch., *Perperus* Sch. und *Ocynoma* Pasc. durch nahe der Rüsselmitte eingelenkte Fühler, durch einen den Augenhinterrand erreichenden Fühlerschaft, die feine den Kopf vom Rüssel trennende Querfurche und durch ganz offene Körbchen der Hinterschienen verschieden. — Geißel länger als der Schaft, Glied 1 u. 2 verlängert und gleichlang, 7 frei von der Keule. Prosternum vor den Vorderhüften nicht ausgerandet, letztere in der Mitte des Prosternums eingefügt. Augen etwas vom Thoraxvorderrande abgerückt. Schenkel ungezähnt, Erweiterung an der Hinterschienenspitze mit Borsten gewimpert, Krallen einfach gespreizt. Trochanterenborste nicht vorhanden.

Geosomus Macleayi. Ovatus, convexus, nigro-piceus, supra dense brunneo-squamosus et albido-variegatus, reclinatim setosus; fronte parum convexa canaliculata; rostro subcylindrico fronte

aequilato et duplo longiore, supra bisulcato, antice rufo-brunneo; prothorace dense verrucoso, medio carinato; elytris ovatis, medio prothorace fere duplo latioribus, punctato-striatis, subseriatim setosis; femoribus subclavatis, tibiis anticis maris apice vix arcuatis, feminae extus dentiforme dilatatis; lg. 4, lat. 1.7—1.9 mm.

Gawler.

Von der Größe und Form des *Perperus obscurus* Boh. Rücken braun mit weißlichen Flecken; unten, die Körperseiten sowie die Beine mit Ausnahme der Schenkelmitte dicht grauweiß beschuppt. Die Mitte der nackten, röthlichen Rüsselspitze dreieckig umfurcht. Thorax etwas kürzer als breit, die Seiten wenig gerundet, jede der beschuppten Warzen mit einer eingestochenen, wenig abstehenden Borste. Decken hinten spitz gerundet, die Spatien flach gewölbt mit wenig abstehenden Borsten, die Punktstreifen überall gleich deutlich. Beine kräftig. Männchen etwas schmäler als das Weibchen, letzteres mit außen und innen dreieckig ausgezogener Spitze der Vorderschienen.

Agnesiotis blanda nov. sp. Subdepressa, rufa dense fulvo-ochraceo pilosa, brunneo- et albido-variegata; antennis dilutioribus; rostro basi abbreviatim sulcato; capito prothoraceque bicostatis, hoc lateribus rotundato et granulato; scutello magno rotundato ochraceo-piloso; elytris parallelis humeris rotundato-rectangulatis, apice bicaudatis, irregulariter punctatis, postice juxta suturam subsulcato-impressis cristis nonnullis obtusis, minoribus nigro-, majoribus duabus basalibus ochraceo-setigeris obsitis; sterno lateribus, abdomine medio cretaceo-pilosis; femoribus obsolete unispinulosis, lg. 14, lat. 4 mm.

Australien; ohne nähere Fundortsangabe von Deyrolle & Donckier erhalten.

Dem *Ag. tridens* Fab. im Habitus sehr ähnlich, aber anders gefärbt und sculptirt, der Kopf breiter und hinter den Augen kürzer, diese größer aber weniger gewölbt, der Rüssel an der Basis niedriger als am nackten Spitzentheil, der Thorax kürzer und an den Seiten gerundet, die Decken hinten in zwei kräftige Spitzen ausgezogen.

Die beiden nackten Kiele auf Kopf und Thorax sind vor der Basis abgekürzt, der Raum zwischen den Thoraxkielen und beiderseits neben ihnen auf der vorderen Hälfte längs, der Rücken vor der Basis quer eingedrückt, die Körnelung an den Seiten nackt. Decken um Eindrittel breiter als der Thorax, reichlich doppelt so lang als breit, die Naht hinten etwas dachförmig erhaben, die lang-dreieckigen, innen leicht

ausgerandeten Spitzen etwas aufgebogen; wie bei *tridens* hat jede Decke neben der Naht drei Erhöhungen, von denen die vorderste bei *blanda* zwar die größte aber kleiner als bei *tridens* und nicht zahnförmig ist sondern zur Basis steil abfällt und sich als stumpfer, allmälig niedrig werdender Kiel über die zweite kleinste Erhöhung vor der Mitte bis zu einer Querreihe von drei ungleich kleinen Erhöhungen am Anfang der schräg abfallenden Spitzenwölbung fortsetzt; die Schultern sind durch einen Eindruck innerhalb und durch eine bis zur Höhe der Hinterhüften reichende Furche unterhalb derselben abgehoben. Auf den schwarzbraun und gelbroth variirten Decken fallen jederseits ein hellerer und schräger Strich, ein weißer auf der Naht hinter der Mitte und ein ebensolcher anf den schwarzbraunen Spitzen auf. Hinterbrust mit spärlichen, die wollhaarige Bekleidung durchbrechenden runzelartigen Körnern.

Der neuseeländische *tridens* Fab., welcher Broun unbekannt geblieben zu sein scheint und von ihm zu seiner Gattung *Agathinus* gezogen ist, hat eindornige, *Agathinus sextuberculatus* White aber unbewehrte Schenkel, wie Broun selbst angiebt. Vergleicht man die Beschreibungen von *Agathinus* Broun (1880) und *Agnesiotis* Pasc. (1869) so findet man bis auf die Schenkelbewehrung keinen Unterschied zwischen ihnen. Sehr wahrscheinlich fällt *Agathinus* in die Synonymie.

Tentegia[1]) **basalis** nov. sp. Nigra, opaca, parce luteo-squamosa et setosa; antennis pedibusque piceis; capite prothoraceque rude, hoc rugoso-granulato-punctato, punctis in fundo squamositate munitis; fronte quam rostro aequilata, longitudinaliter impressa; rostro robusto parum arcuato, parte basali quadriseriatim subfoveolato, interstitiis fovearum rugulas tres

---

[1]) Die Gattung *Tentegia* und die einzige bisher bekannte Art *favosa* ist von Pascoe in Ann. Mag. 1873 p. 284 beschrieben, die Seitenansicht des Kopfes und Rüssels aber schon 1870 in Trans. Ent. Soc. London 1870 tab. VII. f. 11 abgebildet. Von den hier beschriebenen 3 Arten haben 2, abweichend von *favosa*, gezähnte Schenkel; keine von ihnen kann mit letzterer verwechselt werden, welche grubig gefurchte Decken mit größeren Tuberkeln auf den Spatien haben soll.

Die Gattung findet ihre natürliche Stellung neben *Anaballus*, mit welcher sie die allgemeine Körperform, die kurze Hinterbrust, den sehr breiten Intercoxalfortsatz gemeinsam hat, sich aber hauptsächlich durch gewölbteren Körper, einen längeren, das Auge erreichenden Fühlerschaft, längere Beine mit gefurchten und gekielten Schienen, durch das dritte Tarsenglied, welches nicht oder kaum breiter als das zweite ist, durch die in der Mitte verwachsenen beiden ersten Abdominalsegmente, sowie durch die höckerartige Erweiterung der Decken unterhalb der Schulter unterscheidet.

undulatas formantibus; prothorace transverso, lateribus valde rotundato antice profunde sinuato-angustato, modice convexo, linea media impressa; elytris prothoracis basi latioribus, angulis exterioribus antrorsum productis, deinde ad apicem rotundato-angustatis, apice rotundato-acuminatis, infra humeros callosodilatatis, punctis grossis seriatim impressis, interstitiis convexis, seriatim granulatis et setosis, 2° et 4° basi tuberculo majori granulis coronato obsitis; femoribus grosse punctatis dente parvo armatis; articulo 3° tarsarum 2° haud latiore sed apice subcordiforme inciso et subtus apicem versus spongioso; long. 6.5, lat. 4 mm.

Peak-Down.

Rüssel Kopf und Thorax von *basalis* scheinen mit denen von *favosa* fast gleich gebildet zu sein, nur ist auf dem Thorax des ersteren eine eingedrückte, nicht regelmäßige Mittellinie bemerkbar, die Spatien zwischen den Punkten bilden glänzende theils erhabene Runzeln, theils Körner und aus jedem Punkt entspringt eine keulenförmige Borste, welche die Punktränder jedoch nicht überragt; die Hinterecken sind stumpfwinklig eingezogen; die Spitze kaum $^1/_3$ so breit als die Basis und durch einen queren Eindruck, welcher sich aber nicht auf die Seiten fortsetzt, abgesetzt. Rüssel fast so breit als die Vorderschenkel, aber höchstens so lang als die Vorderschienen, seine Seitenlinien schwach kielförmig. Fühlerschaft kürzer, an der Spitze kaum dicker als die Geißel. Decken an der Basis reichlich so breit als an der breitesten Stelle etwa in der Mitte und breiter als die Thoraxbasis, die Außenecken als spitziger Tuberkel deutlich nach vorne vorgezogen, dieser und die Basaltuberkel auf Spatium 2 und 4 mit glänzenden Körnchen besetzt; je zwei der eingedrückten gereihten Grübchen sind durch ein Körnchen getrennt, die Spatien einreihig gekörnt, letztere Körnchen mit einer von hinten eingestochenen, keulenförmigen, schwärzlichen Borste. Mittelbrust deutlich gekielt. Abdominalsegment 1 und 2 grubig-, 3 und 4 garnicht, 5 feiner punktirt. Flecke von kommaförmigen lehmfarbigen Schuppen scheinen auf den Decken unregelmäßige Querbinden zu bilden. Schenkelpunkte mit einer rundlichen Schuppe.

Höchst wahrscheinlich ist das an der Spitze schwach herzförmig ausgeschnittene und unten an der Spitze bürstensohlige dritte Tarsenglied eine Eigenschaft des männlichen Geschlechts.

Tentegia ingrata nov. sp. Robustior; capite rostroque confertim punctatis et breviter setosis; hoc parte basali quinquecarinato, inter antennarum insertiones foveolato; prothorace

antice subito angustato, constricto, maxima latitudine post medium, supra magis convexo, confertim rugoso-punctato, lateribus parce granulato; elytris antice prothoracis basi vix latioribus, angulis anticis rectangulatis, postice magis rotundatis, infra humeros tuberculo majori instructis, supra convexis, obsolete foveatis, transversim undulato-rugosis, interstitiis convexis, 2° latiore, omnibus subseriatim granulatis et setosis; femoribus transversim rugoso-punctatis, punctis seta una adpressa, posticis spina acuta, anticis dente parvo armatis; tibiis 2 posticis curvatis, omnibus inter carinas seriatim setosis; articulo 3° tarsarum integro; long 8,5, lat. 5,5 mm.

Endeavour.

Alle Punkte auf Rüssel, Kopf und Thorax tragen eine braune keulenförmige Borste, der Vorderrand des Thorax ist etwas weiter über den Kopf vorgezogen als bei *basalis*, die vordere Abschnürung reicht bis auf die Seiten wenn auch hier schwächer werdend, seine größte Breite und höchste Längswölbung liegt zwischen Basis und Mitte, ein breiter und flacher Längseindruck ist angedeutet. Decken an der Basis schmäler als die größte Thoraxbreite, die höckerförmige Erweiterung unter der Schulter nicht so breit als bei *basalis*, die eingedrückten Grübchen sehr flach ohne sichtbaren Mittelpunkt, die Spatien bis auf die Sutur stumpf gewölbt und vielfach unterbrochen, das zweite am breitesten, alle (auch die Sutur) mit einer nicht ganz regelmäßigen Reihe glänzender Körnchen, welche eine von hinten eingestochene dunkelbraune, keulenförmige Borste tragen; stellenweise stehen auf den breiteren Spatien zwei auch drei Körnchen nebeneinander; die Deckenbasis ist quer niedergedrückt. Die Mittel- und Hinterbrust sowie die 2 ersten Abdominalsegmente mit großen, sehr entfernten, das Analsegment mit kleinen Grübchen, welche Querreihen bilden. Die Decken sind mit lehmfarbigen, kommaförmigen Schuppen ziemlich dicht bedeckt.

Tentegia sana nov. sp. Breviter ovata, rufo-brunnea, ochraceo-squamosa et dense setosa; antennis dilutioribus; capite, rostro prothoraceque grosse punctatis; rostro subrecto tricarinulato; prothorace lateribus rotundato, retrorsum recto-, antice sinuato-angustato, margine antico valde producto, dorso convexo carinula undulata instructo; elytris brevioribus, infra humeros rotundato-dilatatis, foveolis seriatim obsoleteque impressis, interstitiis nonnihil convexis, granulis conicis subseriatim obsitis; femoribus muticis; articulo 3° tarsarum apice integro; corpore subtus sat dense squamoso; long. 5,2 lat. 3 mm.

Peak-Downs.

Diese Art hat wie Pascoe für seine *favosa* angiebt mehr eine *Acalles*-Form und unterscheidet sich durch diese und die ungezähnten Schenkel von den beiden vorhergehenden Arten; außerdem sind für *sana* characteristisch der kapuzenförmig über den Kopf vorgezogene Thoraxvorderrand, eine den Hinterrand nicht erreichende feine gewellte Längsrunzel auf dem Rücken, die weniger stark gerundet erweiterten Thoraxseiten und die Bekleidung der Decken.

Thorax höchstens um $^1/_3$ breiter als lang, die Seiten in der Mitte weniger gerundet erweitert, zur Spitze nicht plötzlich sondern geschweift-verengt ohne Quereindruck oder Einschnürung. Decken an der Wurzel fast breiter als die Thoraxbasis, wenig länger als über die Erweiterung unterhalb der Schulter breit; diese Erweiterung ist nicht höckerförmig sondern geht allmälig in die Seitenrundung der Decken über. Schenkel und die zwei ersten Abdominalsegmente ziemlich grob punktirt, erstere in den Punkten mit einer dünnen anliegenden Schuppenborste.

Aehnlich wie bei den vorhergehenden Arten sind die gereihten, flach-grübchenartigen Deckenpunkte im Centrum, wie die auf den Spatien gereihten konischen Körnchen mit einer keulenförmigen Borste besetzt; außerdem ist die Oberfläche mit röthlich gelben und weißlichen rundlichen Schuppen, welche an der Basis fünf abwechselnd weißliche und röthliche Flecke bilden, sowie mit vielen keulenförmigen Borsten versehen, welche dem Körper ein rauhes Aussehen geben.

Curculioniden[1]) aus dem Malayischen Archipel

von **J. Faust.**

1. Dermatodes albarius.
2. „ succinctus.
3. „ aptus.

Exophthalmida nov. gen.

4. „ glauca.
5. Eupholus compositus.
6. Apirocalus cornutus var.
7. Corigetus discolor.
8. „ neglectus.
9. „ albovarius.
10. Cyphicerus praecanus.
11. Cyphicerus erinaceus.
12. Phytoscaphus leporinus.

Pantorhytes nov. gen.

13. „ Batesi.

Pagiophloeus nov. gen.

14. „ javanicus.
15. „ Rühli.

Dyscerus nov. gen.

16. „ virgatus.
17. „ cruciatus.
18. „ Linnei.

[1]) Die Mehrzahl der hier beschriebenen Arten erhielt ich vom verstorbenen Dr. Richter in Pankow.